

GeWoSüd weiter auf
Modernisierungskurs
**Bauprojekte
2026**

> Seite 6

Themen dieser Ausgabe

Aufgefrischt

GeWoSüd-Website
in neuem Look

> Seite 4

Nachbarschaftsplattform
„GeWoTreff“ –
Digitales Forum für alle
GeWoSüd-Mitglieder

> Seite 5

Klimafreundliches Wohnen

Wie uns die „Initiative
Wohnen 2050“ beim
Klimaschutz hilft

> Seite 8

Denkmalgerechte Modernisierung
Wärmedämmung im
historischen Lindenhof

> Seite 9

Krisenvorsorge

Stromausfall als Weckruf
> Seite 10

Im Schadensfall

Hilfe – es hat gebrannt!
Welche Versicherungen
für Schäden aufkommen

> Seite 12



GeWoSüd saniert nachhaltig > Seite 6



GeWoSüd-Ostermarkt > Seite 17



GeWoSüd dämmt Fassaden > Seite 9

Personalie

Walter Schuller erneut zum Vorstand bestellt 4

Aufgefrischt

GeWoSüd-Website in neuem Look 4

Nachbarschaftsplattform

„GeWoTreff“ – Digitales Forum für alle GeWoSüd-Mitglieder 5

Der kleine Umwelt-Tipp

Einfach teilen, viel bewirken 5

Bauprojekte 2026

GeWoSüd weiter auf Modernisierungskurs 6

Klimafreundliches Wohnen

Wie uns die „Initiative Wohnen 2050“ beim Klimaschutz hilft 8

Denkmalgerechte Modernisierung

Wärmedämmung im historischen Lindenhof: Es geht weiter! 9

Krisenvorsorge

Stromausfall als Weckruf 10

Im Schadensfall

Hilfe – es hat gebrannt! Welche Versicherungen für Schäden aufkommen 12

Wasserschäden vermeiden

Keine nassen Überraschungen – Tipps für Ihre Wohnung 13

Fridas Themen

Frida und des Esels Rad 14

Ausnahmesituation zwischen den Jahren

Zusammenhalt, der hilft 15

Nützliche Haushalts-Tipps Was Oma & Opa schon wussten

Einfache Mittel gegen Frühjahrsmüdigkeit 15

Ehrenamtsfest im Lindenhof-Park

Dank an unsere engagierten Mitglieder 16

Fröhliches Wiedersehen

Ein gelungener Ausflug mit unseren ehemaligen Mitarbeitern 16

GeWoSüd-Ostermarkt 2026

Frühlingshafte Stimmung im Lindenhof-Park 17

Wir trauern um

In stillem Gedenken 18

Topf-Gucker – Claudia in den Kochtopf geschaut

Cheesburger-Suppe 18

Rätsel 01 | 26

Frühlingsrätsel 19

Vorgemerkt

Mitgliederversammlung 20

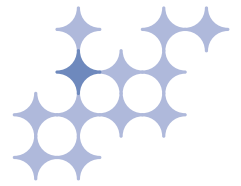
Termine 2026 20

Impressum 20

Der Gedanke

„Wenn der Frühling ins Land zieht, wäre es eine Beleidigung der Natur, nicht einzustimmen in ihr Jauchzen.“

John Milton
 (1608–1674)



Editorial
von Matthias Löffler
und Walter Schuller,
Mitglieder des Vorstands
der GeWoSüd



Liebe Mitglieder,
das Jahr ist noch jung, aber es ist bereits eine Menge passiert. Neben den vielen beunruhigenden Meldungen aus aller Welt hat ein mutwillig verursachter Stromausfall den Südwesten Berlins tagelang in Atem gehalten. Der Brandanschlag hat uns vor Augen geführt, wie verwundbar wir sind und dass wir uns auf solche Ausnahmesituationen besser vorbereiten müssen. Über das Krisenmanagement des Senats ist viel geredet und geschrieben worden – diese Debatte wollen wir an dieser Stelle nicht fortsetzen. In guter Genossenschaftstradition fragen wir stattdessen: Was können wir tun, um uns für solche Krisen zu wappnen?

Schon während der Energiekrise infolge des Kriegs in der Ukraine mussten wir uns auf mögliche Ernstfälle einstellen. Wir haben damals Gerätschaften für Notfälle angeschafft und der jüngste Stromausfall zeigt, dass wir in Zeiten leben, in denen man solche Gerätschaften fortlaufend auf dem neuesten Stand halten muss.

Besonders heikel an dem jüngsten Stromausfall war die Tatsache, dass es über mehrere Tage in einer kalten Jahreszeit stattgefunden hat. Ohne Strom funktioniert in der Regel auch die Heizung nicht. Das heißt, es ist nicht nur dunkel, sondern auch kalt.

Auch mit diesem Problem werden wir uns in den nächsten Monaten beschäftigen, wissen aber nicht, ob und welche Lösungen wir dafür finden werden. Das geht nicht von heute auf morgen und selbst im besten Falle werden wir nicht überall gewährleisten können, dass trotz Stromausfall die Heizung weiterläuft.

In Ausnahmesituationen will und soll man keine Zeit mit Recherchen verlieren, zumal der Zugang zu Informationen eingeschränkt sein kann, wie es viele Menschen bei dem Stromausfall erlebt haben. Klare Kommunikation und der schnelle Zugriff auf relevante Informationen sind zentrale Elemente der Krisenprävention. Deshalb arbeiten wir an der Entwicklung eines Notfallhandbuchs, in dem die Bewohner die Informationen finden, die in einer Krise für sie relevant sind. Das nächste Krankenhaus, Wärmräume in Kirchen, der Feuerwehr oder Polizei, Standorte von Notfallgerätschaften und Hinweise zu deren Bedienung – ein Handbuch kann einen schnellen Überblick ermöglichen und über geeignete Kanäle, zum Beispiel die Hausbetreuer, bereitgestellt werden.

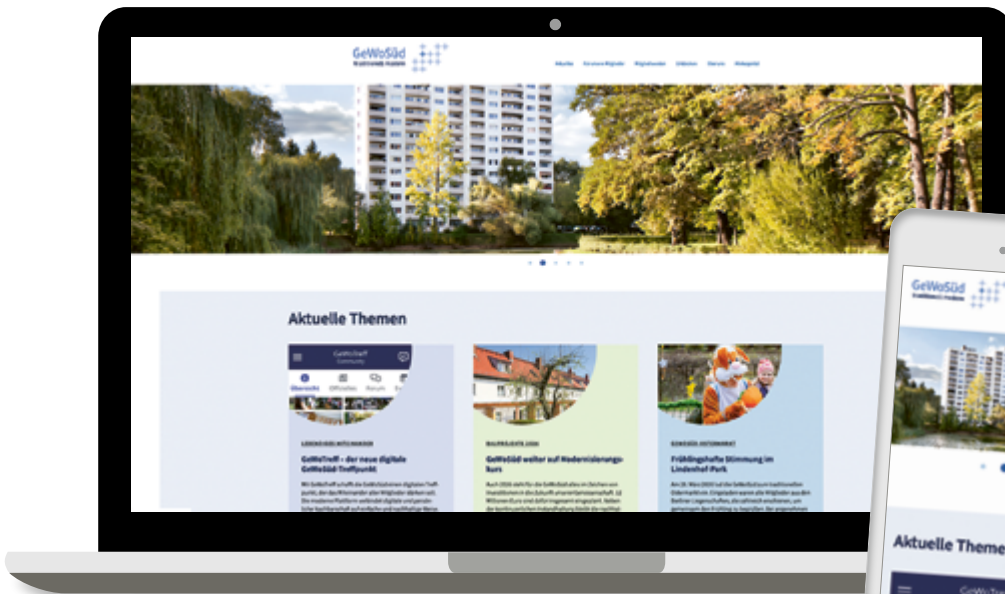
Krisenmanagement gelingt am besten, wenn man sich abspricht, eng zusammenarbeitet und gemeinsam anpackt. Die Genossenschaftsidee entfaltet auch hier ihre besondere Wirkung.

Sich als Nachbarn vernetzen, Vorkehrungen treffen, füreinander da sein, sich gegenseitig unter die Arme greifen, anderen helfen, die auf Unterstützung angewiesen sind – gerade in Krisenfällen kommt es auf gute Nachbarschaft und Hilfsbereitschaft an.

Ein Hinweis noch zu dieser Ausgabe: Ihnen ist vielleicht aufgefallen, dass die Ausgabe etwas schlanker ausfällt als früher. Das hat einen einfachen Grund: Nach Abwägung von Kosten und Nutzen für die Leserschaft und die GeWoSüd haben wir entschieden, auf die „Viel Gemeinsam“-Beilage künftig zu verzichten. Wir möchten uns im Mitglieder-Echo und auf der neugestalteten Webseite auf die GeWoSüd-Themen konzentrieren – manchmal ist weniger einfach mehr.

Stichwort GeWoSüd-Themen: An Neuigkeiten mangelt es wahrlich nicht. Auch im Jahr 2026 treiben wir an vielen Wohnanlagen Bau- und Sanierungsprojekte voran. Einen genauen Überblick geben wir Ihnen wie gewohnt in dieser ersten Ausgabe des Jahres.

Matthias Löffler
Walter Schuller



Jetzt online
gewosüd.de
 die neue GeWoSüd-
 Website



Personalie

Walter Schuller erneut zum Vorstand bestellt

Der Aufsichtsrat der GeWoSüd hat Walter Schuller mit Wirkung zum 1. Januar 2026 erneut zum Vorstand bestellt. Seine Laufbahn im Unternehmen begann am 1. Februar 2013 als Sachbearbeiter Technik. Bereits ein Jahr später übernahm er die Leitung des technischen Bereichs. Seit dem 1. April 2018 war er Prokurist, dem Vorstand gehört er seit dem 1. Januar 2021 an. Mit seiner Wiederbestellung setzt die GeWoSüd weiterhin auf Kontinuität und Erfahrung.



Aufgefrischt

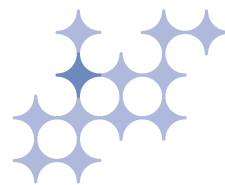
GeWoSüd-Website in neuem Look

Sie ist quasi unser digitales Schaufenster: die Website der GeWoSüd. Von Neuigkeiten aus dem Genossenschaftsleben über das aktuelle Programm im „GeWoTreff“ bis hin zu nützlichen Serviceinformationen für Mitglieder und Interessierte bietet sie alles auf einen Blick.

Seit Anfang April präsentiert sich die Website nun optisch und inhaltlich aufgefrischt. Das Ergebnis: ein moderner Auftritt, der nicht nur gut aussieht, sondern auch die Orientierung erleichtert. Großzügige Bilder, farbige Flächen und eine klare Navigation helfen Besucherinnen und Besuchern, sich schnell zurechtzufinden.

Besonders praktisch ist die neue Rubrik „Für unsere Mitglieder“. Hier finden sich alle wichtigen Services – von Gästewohnungen über Washhäuser bis hin zu unseren Nachbarschaftsräumen – sowie eine Übersicht mit den Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern für alle Liegenschaften. Alles an einem Ort und übersichtlich aufbereitet. ✦

Entdecken Sie die neue Website einfach selbst:
www.gewosued.de



Nachbarschaftsplattform

„GeWoTreff“ – Digitales Forum für alle GeWoSüd-Mitglieder

Gemeinschaft beginnt beim Mitmachen. Deshalb lädt die GeWoSüd alle Mitglieder ein, den neuen digitalen Kommunikationskanal „GeWoTreff“ zu nutzen – auch diejenigen, die noch keine Wohnung bezogen haben.

Mit dem „GeWoTreff“ verknüpft die GeWoSüd das genossenschaftliche Miteinander in der analogen Welt mit einem zentralen digitalen Treffpunkt. Ob Neuigkeiten aus der Geschäftsstelle, Freizeitaktivitäten an den verschiedenen Liegenschaften, Tauschaktionen oder gegenseitige Unterstützung im Alltag: Der „GeWoTreff“ ist als gemeinsames Forum für alle Mitglieder gedacht und wie jedes (digitale) Netzwerk lebt er vom Mitmachen. Deshalb unsere herzliche Einladung: Bringen Sie sich ein und gestalten Sie das genossenschaftliche Miteinander aktiv mit. Der „GeWoTreff“ basiert auf der Plattform BeUnity und ist über eine Webseite sowie per App einfach erreichbar. ✦



Jetzt registrieren und Teil der digitalen Nachbarschaft werden: <https://beunity.app/>



Ihren persönlichen Registrierungscode erhalten Sie bei Franziska Nauck aus der Mitgliederbetreuung
Kontakt: per E-Mail nauck@gewosued.de oder telefonisch unter 0174 9410027

Der kleine Umwelt-Tipp

Einfach teilen, viel bewirken

Statt alles neu zu kaufen, lohnt es sich oft, Dinge gemeinsam zu nutzen. Wer auf das Prinzip Teilen setzt, schont Ressourcen, spart Geld und stärkt gleichzeitig das nachbarschaftliche Miteinander. Mit der neuen digitalen Nachbarschaftsplattform „GeWoTreff“ geht das jetzt sogar bequem über das Handy.

In jeder Nachbarschaft gibt es verborgene Schätze:

Werkzeuge, Leitern oder Gartengeräte verstauben oft monatelang im Keller. Und wenn der ehrgeizige Heimwerker oder die leidenschaftliche Gärtnerin von nebenan etwas haben, das man selbst nur ein- oder zweimal im Jahr braucht, liegt es nahe, Alltagsgegenstände zu teilen.

Das gilt nicht nur für kleine Gegenstände:

Auch Carsharing oder Fahrgemeinschaften sind praktische Wege, um Umwelt und Geldbeutel zu schonen. Wer sein Auto mit anderen teilt, spart Sprit und reduziert den Verkehr in der Nachbarschaft.

Teilen bedeutet aber mehr als praktische Hilfe:

Es stärkt Vertrauen und Zusammenhalt. Wer leiht und teilt, begegnet sich auf Augenhöhe und merkt schnell: Gemeinsam geht vieles leichter. Ein kleiner Schritt für jeden Einzelnen, aber ein großer Gewinn für Umwelt und nachbarschaftliches Miteinander.

Ob über die digitale Plattform „GeWoTreff“, ein Schwarzes Brett oder im persönlichen Gespräch mit Nachbarinnen und Nachbarn – so profitieren alle, ohne dass jeder alles kaufen muss.

So einfach geht's beim „GeWoTreff“! Angebote zum Teilen können Sie im Bereich „Marktplatz“ veröffentlichen. Probieren Sie es einfach mal aus: <https://beunity.app/>



Heizungsumbau Charlottenstraße



Wärmedämmung im Lindenhof I



Wärmepumpe Melanchthonstraße



Stangsanierung Eythstraße



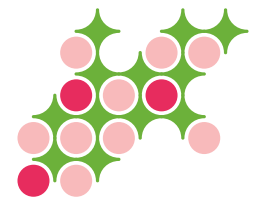
Warmwasserbereitung mit umweltfreundlichem Durchlauferhitzer

Bauprojekte 2026

GeWoSüd weiter auf Modernisierungskurs

Auch 2026 steht für die GeWoSüd alles im Zeichen von Investitionen in die Zukunft unserer Genossenschaft. 12 Millionen Euro sind dafür insgesamt eingeplant. Neben der kontinuierlichen Instandhaltung bleibt die nachhaltige Modernisierung unseres Gebäudebestands weiterhin ganz oben auf der Agenda. Erfahren Sie, welche Projekte geplant sind – und wo Geduld gefragt ist.

Mit mehreren wichtigen Projekten starten wir in das neue Jahr und führen bestehende Vorhaben aus dem vergangenen Jahr fort. In Zeiten steigender und teils sprunghaft schwankender Energiepreise sowie wechselhafter politischer Rahmenbedingungen sind für uns zwei Dinge klar: Einseitige Abhängigkeit von fossiler Energie ist ein Problem. Daher streben wir bei energetischen Baumaßnahmen zum einen die Reduktion von Gas und damit auch CO₂-Emissionen an. Gleichzeitig behalten wir den Effekt der Investitionen für unsere Mitglieder im Blick. Entscheidend ist für uns, Maßnahmen umzusetzen, die sowohl energetisch sinnvoll als auch wirtschaftlich tragbar sind.



Die **energetische Sanierung des Gebäudebestands in Neukölln** ist weiterhin geplant. Der Beginn hängt jedoch noch von der Genehmigung durch das Bezirksamt ab, die aufgrund der Milieuschutzbestimmungen am Standort noch aussteht. Sobald es losgehen kann, werden wir die Arbeiten etappenweise umsetzen. Im Jahr 2026 wird es allerdings bestenfalls möglich sein, die Fenster auszutauschen.

Um die Energieeffizienz zu steigern, führen wir in **mehreren Wohnanlagen einen hydraulischen Abgleich** durch. Dabei werden Heizkörperventile in den Wohnungen erneuert und optimal justiert, sodass die Wärme gleichmäßig verteilt wird und Energie nicht unnötig verloren geht. Ein konkretes Beispiel ist der Standort Charlottenstraße: Seit dem Jahreswechsel ersetzt ein Gaskessel die bisherige Ölheizung. Gleichzeitig wird das Heizungsverteilersystem für eine effiziente Wärmeverteilung optimiert.

Das **Dämmprogramm für die denkmalgeschützten Reihenhäuser im Lindenhof I** wird fortgesetzt. Nach langwierigen Verhandlungen mit der Denkmalpflege liegt nun endlich die Baugenehmigung vor, so dass wir bald mit den Arbeiten starten können. Mehr dazu auch im Beitrag „Wärmedämmung im historischen Lindenhof: Es geht weiter!“ auf Seite 9.



Die **Strangsanierung im Lindenhof II (Eyth- und Bessemerstraße)** ist ein komplexes Projekt, das von Beginn an auf mehrere Jahre angelegt war. Im ersten Bauabschnitt konnte die Umstellung der Gas- und Stromversorgung sowie die Warmwasserbereitung mit umweltfreundlichen Durchlauferhitzern planmäßig umgesetzt werden. Für die nächsten Bauabschnitte in der Eythstraße warten wir seit mehr als einem Jahr auf die Anschlussverstärkungen durch Stromnetz Berlin – ein Vorgang, der eigentlich sechs Wochen dauern sollte. Wir sind jedoch vorsichtig optimistisch, dass der Termin nun in greifbare Nähe rückt. Für diese und weitere Strangsanierungen sind rund 2,5 Millionen Euro im Jahr 2026 eingeplant: Bereits abgeschlossen ist die Strangsanierung in den Gebäuden Eythstraße 37 bis 43 und Domnauer Straße 1; im Herbst soll die Strangsanierung des Hochhauses in der Röblingstraße 31 und 33 beginnen. Diese wird sich voraussichtlich in zwei Etappen bis zum Jahr 2028 hinziehen.

Zum **Neubauprojekt Charlottenstraße** gibt es gute, aber auch weniger erfreuliche Nachrichten. Die Baugenehmigung liegt bereits seit einigen Monaten vor. Ursprünglich war der Baubeginn für 2026 geplant, doch regulatorische Unklarheiten haben den Start verzögert. Diese sind jetzt ausgeräumt. In diesem Jahr soll die Ausführung geplant und die Leistungen vergeben werden, sodass die Arbeiten Anfang 2027 starten sollen.

Die Baugenehmigung für das geplante Neubauprojekt in der Charlottenstraße liegt nun vor, Baubeginn ist Anfang 2027

Das **„Alte Waschhaus“ am Standort Neukölln** soll zu einem echten Nachbarschaftstreffpunkt werden. Der Raum ist sichtbar in die Jahre gekommen. Deshalb werden wir nun schrittweise Modernisierungsarbeiten angehen, um für alle Nutzerinnen und Nutzer vor Ort einen Gemeinschaftsraum mit einladender Atmosphäre zu schaffen. Als Erstes werden wir uns der Erneuerung von Wänden, Böden und Decken sowie der Verbesserung des Schallschutzes widmen. Auch die Außenanlage wird in diesem Jahr aufgefrischt.

Darüber hinaus setzen wir an verschiedenen Standorten **Instandsetzungsmaßnahmen** um. So führen wir in der Stindestraße Ertüchtigungsarbeiten an der Aufzugsanlage durch, um einen dauerhaft zuverlässigen Betrieb sicherzustellen. Die Kosten hierfür belaufen sich voraussichtlich auf rund 70.000 Euro.

Zur Instandsetzung gehören nicht nur technische Maßnahmen: Auch die Grünanlagen werden gezielt aufgefrischt. An mehreren Wohnanlagen pflanzen wir neue Bäume, um den Nutzerinnen und Nutzern weiterhin attraktive Außenbereiche zu bieten.

Maßnahmen zur Schadstoffbehebung bleiben eine wichtige Aufgabe, die wir weiter umsetzen. Wie bisher auch prüfen wir in freiwerdenden Wohnungen zunächst Boden- und Wandbeläge auf mögliche Schadstoffe. Falls erforderlich, erfolgt vor der regulären Wohnungssanierung eine fachgerechte Schadstoffbeseitigung. Hierfür sind 250.000 Euro veranschlagt.

Dieser Überblick zeigt: Zahlreiche Bau- und Sanierungsprojekte stehen an – wir informieren Sie kontinuierlich über deren Fortschritt. ✦

Wie uns die „Initiative Wohnen 2050“ beim Klimaschutz hilft

„Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele.“ Dieses genossenschaftliche Leitmotiv prägt unser Handeln und unseren Anspruch, die GeWoSüd für die Zukunft aufzustellen. Und das war auch der Grund, warum die GeWoSüd der „Initiative Wohnen 2050“ im vergangenen Jahr beigetreten ist.

Unseren Gebäudebestand Schritt für Schritt zu dekarbonisieren, zählt zu den zentralen Aufgaben, denen wir uns stellen. Zugleich erleben wir, wie anspruchsvoll dieser Weg ist (lesen Sie hierzu auch den Beitrag „Bauprojekte 2026: GeWoSüd weiter auf Modernisierungskurs“ auf den Seiten 6/7). Denn energetische Maßnahmen müssen solide geplant, finanziert und umgesetzt werden. Das ist für die gesamte Wohnungswirtschaft eine enorme fachliche, technische und wirtschaftliche Herausforderung. Dies gilt umso mehr für kleinere und mittlere Genossenschaften wie die GeWoSüd, weil ihnen Ressourcen und Kapazitäten nur begrenzt zur Verfügung stehen.

Ein Mammutprojekt mit vielen Facetten

Viele Fragen sind zu klären auf dem Klimapfad:

- Was sind realistische Ziele bei der Reduzierung unseres CO₂-Fußabdrucks?
- Welche Technologien eignen sich für unsere Gebäude?
- Gibt es Fördermöglichkeiten?
- Welche gesetzlichen Vorgaben sind zu berücksichtigen?
- Wie wirken sich diese Entscheidungen für unsere Mitglieder aus?

Fragen wie diese verdeutlichen: Die klimafreundliche Modernisierung eines Gebäudebestands ist ein Mammutprojekt, das eine klare Strategie, eine umsichtige Planung und eine konsequente und schrittweise Umsetzung erfordert. Weitblick und Entschlossenheit sind dabei ebenso wichtig wie Pragmatismus, Augenmaß und in dieser wandelbaren Zeit nicht zuletzt eine Überprüfung des Erreichten und Geplanten.

„Initiative Wohnen 2050“ setzt auf gegenseitige Unterstützung

Wir sind nicht allein bei der Bewältigung dieser Herausforderung. Andere Wohnungsunternehmen stehen vor denselben Aufgaben und stellen sich dieselben Fragen. Deshalb setzen wir auf Kooperation in der Branche.

GeWoSüd ermittelt erstmals CO₂-Fußabdruck

Für das Jahr 2023 hat die GeWoSüd eine erste Klimabilanz nach den Leitlinien des Greenhouse Gas Protocol, einem Standard zur Erfassung von Treibhausgasen, erstellt. Damit wissen wir nun erstmals genau, wo wir bei unseren Treibhausgasemissionen stehen. Die Bilanz liefert einen wichtigen Baustein für die gezielte Planung von Maßnahmen, um unsere Wohnanlagen schrittweise klimafreundlicher zu gestalten.

Zentrale Ergebnisse für das Jahr 2023:

3.424 t Gesamtreibhausgasemissionen

21,1 kg Treibhausgasemissionen pro Quadratmeter Wohnfläche

Der Wert pro Quadratmeter Wohnfläche ist besonders aussagekräftig, wenn es darum geht, Fortschritte beim Klimaschutz im Gebäudebereich zu bewerten. Denn: Anders als die Gesamtemissionen hängt dieser Kennwert nicht von der Größe des Wohnungsbestands ab.

Der erste Schritt ist gemacht, der nächste und ungleich schwierigere heißt: Klimapfad. Dabei wird ermittelt, was auf dem Weg zu einer Klimaneutralität in welcher Wohnanlage notwendig wäre. Ein Ziel, für das es wohl keine pauschalen und einfachen Lösungen geben wird, im ersten Schritt aber zumindest eine Auseinandersetzung geben muss.

Wir halten Sie auf dem Laufenden.



**INITIATIVE
WOHNEN.2050**

Seit 2025 ist die GeWoSüd Mitglied der „Initiative Wohnen 2050“. In diesem bundesweiten Bündnis engagieren sich rund 244 Wohnungsunternehmen und -genossenschaften.

Der Ansatz: Die Mitglieder tauschen sich aus, lernen voneinander und unterstützen sich gegenseitig, ihre CO₂-Emissionen zu reduzieren, um die Klimaziele zu erreichen. Die Initiative stellt auch praxisnahe Werkzeuge zur CO₂-Bilanzierung und Erstellung von Klimapfaden bereit. Dieses gebündelte Wissen – erprobte Methoden und Praxiserfahrungen – müssten wir sonst teuer einkaufen.

Viele Faktoren im Blick

Klar ist: Es gibt nicht die eine Lösung auf dem Weg zu einem klimafreundlichen Gebäudebestand. Wir müssen viele Faktoren im Blick behalten – von Klimaschutzziele über gesetzliche Vorgaben bis hin zu wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen für unsere Mitglieder. Hier gilt es sorgfältig abzuwägen und Entscheidungen an den Erfordernissen einer sicheren, nachhaltigen und sozialverträglichen Energieversorgung auszurichten. ✦

Mehr über die „Initiative Wohnen 2050“ unter: <https://www.iw2050.de/>



Denkmalgerechte Modernisierung

Wärmedämmung im historischen Lindenhof: Es geht weiter!

Maßnahmen zur Wärmedämmung sind von zentraler Bedeutung, wenn es darum geht, unsere Gebäude energieeffizienter zu machen.

Die GeWoSüd dämmt kontinuierlich und bereits seit vielen Jahren – jetzt geht es auch am Standort Lindenhof weiter. In den letzten Jahren wurden in einigen Bereichen der Arnulf-, Reglin- und Domnauer Straße die Fassaden der Reihenhäuser gedämmt, Haustüren erneuert und die gartenseitigen Terrassen denkmalgerecht mit verglasten Holzpergolen wiederhergestellt.

Wichtiger Meilenstein: Der Bauantrag ist genehmigt.

In Ausgabe 01/2025 des Mitglieder-Echo haben wir über unseren Wunsch berichtet, die Maßnahmen im Lindenhof weiterzuführen. Nun ist ein wichtiger Meilenstein erreicht: Nach langen und intensiven Abstimmungen mit der Denkmalpflege konnten wir im Winter 2025 den Bauantrag für alle bisher ungedämmten Einfamilien- und Mehrfamilienreihenhäuser einreichen. Die Baugenehmigung liegt uns inzwischen vor. Damit haben wir die Möglichkeit, die Maßnahmen denkmalgerecht umzusetzen.

Historisches Erscheinungsbild und verbesserte Energieeffizienz

Die Reihenhäuser erhalten somit wieder ein einheitliches Erscheinungsbild nach historischem Vorbild. Das gilt sowohl für die Straßenseite, als auch für die Gartenseite, wo neben der Fassadendämmung auch wieder eine durchgehende Pergolenkonstruktion zur Ausführung kommen soll. Klar ist aber: Die Bewohner profitieren von einer verbesserten Wärmedämmung und der damit verbundenen Energieeinsparung.

Die ersten Bauarbeiten starten voraussichtlich im Frühsommer 2026 in der Häuserreihe Arnulfstraße 1–22. Über die Reihenfolge der weiteren Bauabschnitte informieren wir alle betreffenden Bewohner umfassend, sobald die Planungen feststehen.

Stromausfall als Weckruf

Der mutwillig verursachte Stromausfall im Südwesten Berlins hat uns allen gezeigt, wie abhängig wir im Alltag von einer funktionierenden Stromversorgung sind. Licht, Heizung, Kommunikation und selbst die Wasserversorgung können innerhalb kurzer Zeit eingeschränkt sein. Umso sinnvoller ist es, im Ernstfall nicht nur richtig zu reagieren, sondern sich auch gezielt vorzubereiten.

Der jüngste Stromausfall verdeutlichte, was in einer solchen extremen Situation entscheidend ist: Die Auswirkungen konnten am besten dort abgemildert werden, wo Vorbereitung auf gegenseitige Achtsamkeit und zupackendes Miteinander trafen. Hilfsbereitschaft ist besonders wichtig in Krisensituationen. Wie man sich sinnvoll vorbereiten kann, möchten wir im Folgenden erläutern.

Sofort-Maßnahmen im Ernstfall

Gerade in der ersten Zeit nach einem Stromausfall helfen einige einfache Vorsichtsmaßnahmen:

- Empfindliche Elektrogeräte sollten vom Netz getrennt werden, um Schäden beim Wiedereinschalten des Stroms zu vermeiden.
- Kühl- und Gefriergeräte sollten möglichst geschlossen sein, damit Lebensmittel länger haltbar bleiben.
- Für Licht sind Taschenlampen oder Akkuleuchten die sicherste Lösung, während Kerzen nur mit großer Vorsicht genutzt werden sollten.
- Smartphones werden am besten nur für notwendige Kommunikation und Informationen verwendet, um Akkustrom zu sparen.



Checkliste

Ihre Bedürfnisse sind je nach Lebenssituation unterschiedlich. Dies sind allgemeine Hinweise für die Vorbereitung auf Notfälle und Katastrophen. Prüfen Sie, was Ihre Situation angemessen ist. Außerdem kann es sinnvoll sein, Dinge mit anderen zusammen anzuschaffen und zu teilen. Jede Vorbereitung zählt!

Essen und Trinken

- Trinkwasser: 2 Liter pro Person und Tag für:
 - 3 Tage
 - 5 Tage
 - 7 Tage
 - 10 Tage

- Haltbare Lebensmittel für alle Personen für:
 - 3 Tage
 - 5 Tage
 - 7 Tage
 - 10 Tage

- Alternative Kochgelegenheit (wie Camping-Kocher oder Gasgrill)

- Brennstoffe für Kochgelegenheit (wie Gas)

- Futtermittel für Haustiere

Information/Kommunikation

- Solar- oder batteriebetriebenes Radio inkl. Batterien oder Kurbelradio
- Warn-App installiert (wie N)
- Aufgeladene Powerbank
- Liste wichtiger Telefonnummern auf Papier

Licht und Wärme

- Taschenlampe und Ersatzbatterien
- Kerzen und Feuerzeug
- Warme Kleidung und Decken
- Schlafsäcke
- Netzunabhängige Heizgelegenheit (wie Gashelzer, Petroleumofen, Ethanolofen)
- Brennstoffe für Heizgelegenheit

Vorsorge für Menschen mit Beeinträchtigungen

Bei einem Notfall oder einer Katastrophe ist es wichtig, gut vorbereitet zu sein – besonders, wenn Sie im Alltag Hilfsmittel oder Unterstützung benötigen. **Vorbereitung muss nicht aufwendig sein.** Sie ist aber oft sehr individuell. Deshalb überlegen Sie, was Sie brauchen, wenn zum Beispiel der Strom ausfällt oder wenn Sie schnell das Haus verlassen müssen – als Ergänzung zu den allgemeinen Empfehlungen in dieser Broschüre.

Das kann in einer Notsituation für Sie wichtig sein

- Hilfsmittel wie Brille oder Hörgerät
- Ersatz-Batterien, -Akkus und -Ladegeräte für technische Hilfsmittel
- Mobilitätshilfen, wenn Sie schnell das Haus verlassen müssen
- Medikamentenplan und ein Vorrat an notwendigen Medikamenten (Haltbarkeit und Lagerung beachten)
- Ausreichend Tiernahrung und Wasser, falls Sie ein Assistenztier haben
- Liste mit Notfallkontakten
- Notfallausweis
- Tipp: Informieren Sie sich über Fluchtwege. Wenn Sie diese nicht nutzen können: Überlegen Sie, wer Sie wie unterstützen kann.



Lesetipp!

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe informiert in einer Broschüre umfassend über Vorsorgemaßnahmen und richtiges Verhalten in Krisen- und Katastrophensituationen – sachlich und ohne Alarmismus.



https://www.bbk.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/Mediathek/Publikationen/Buergerinformationen/Ratgeber/BBK-Vorsorgen-fuer-Krisen-und-Katastrophen.pdf?__blob=publicationFile&v=42

Weitere Informationen zu allen Themen dieser Broschüre finden Sie auch auf der Homepage: www.bbk.bund.de/vorsorge

Mit einfachen Mitteln besser vorbereitet

Über die klassischen Notfalltipps hinaus gibt es einige praktische Maßnahmen, die den Unterschied machen können.

- Eine oder zwei leistungsstarke Powerbanks – idealerweise regelmäßig geladen – sichern die Stromversorgung von Kommunikationsgeräten für viele Stunden.
- Wer ein batterie- oder kurbelbetriebenes Radio besitzt, bleibt auch dann informiert, wenn Mobilfunknetze überlastet oder nicht funktionstüchtig sind.
- Bargeld im Haus ist ebenfalls sinnvoll, da Kartenzahlungen bei Stromausfällen häufig nicht funktionieren.
- In Mehrfamilienhäusern kann es helfen, sich mit Nachbarn abzusprechen, etwa um gemeinsam Informationen weiterzugeben oder auf ältere und hilfsbedürftige Personen zu achten.

Mit eigenen Stromquellen unabhängig bleiben

Auch die Vorsorge im Alltag gewinnt an Bedeutung. Mobile Akkus sorgen zumindest für eine minimale Stromversorgung, etwa für Licht, Mobiltelefone oder Radios. Deshalb sind sie eine gute Möglichkeit zur Vorsorge. Gerade bei kürzeren Ausfällen erhöht das die eigene Unabhängigkeit spürbar. Ergänzend kann eine kleine mobile Powerstation sinnvoll sein. Dabei handelt es sich um tragbare Akku-Speicherstationen, die eine leistungsstärkere Notstromversorgung ermöglichen. Anders als Powerbanks können sie im Ernstfall mehrere Geräte gleichzeitig versorgen.

Ein Stromausfall ist meist zeitlich begrenzt, kann aber jederzeit wieder auftreten. Wer einfache Vorkehrungen trifft und ein paar zusätzliche, praktische Hilfsmittel bereithält, bleibt auch in solchen Situationen handlungsfähig und deutlich entspannter – der Vorfall im Berliner Südwesten hat das vielen eindrücklich vor Augen geführt. ♦



In der Krise informiert sein

Geräte wie TV, Computer oder Telefon können aus verschiedenen Gründen ausfallen. Wenn der Strom ausfällt, können Sie Ihre Geräte nicht laden oder nutzen. Ein Cyberangriff, ein Sturm oder Sabotage kann auch das Mobilfunknetz oder den Zugang zum Internet beeinträchtigen. In dem Fall kann man mit dem Mobiltelefon nicht mehr telefonieren, Nachrichten versenden oder das Internet nutzen.

So können Sie sich vorbereiten

Kontakte: Eine ausgedruckte oder handschriftliche Liste mit wichtigen Nummern hilft, wenn Sie nicht auf Ihre digital gespeicherten Kontakte zugreifen können.

Powerbank: Eine Powerbank ist ein wieder aufladbarer Akku, an den verschiedene Geräte angeschlossen werden können. Mit einer Powerbank können Sie zum Beispiel Ihr Mobiltelefon oder einen Laptop bei Stromausfall laden.

Tipp
Viele Online-Karten können heruntergeladen und offline genutzt werden. Sie können bei der Orientierung helfen, falls Sie keinen Internetzugang haben.

Hier gibt es im Notfall Infos und Hilfe

Anlaufstellen kennen: Es ist hilfreich zu wissen, wo Sie sich im Notfall vor Ort informieren können (zum Beispiel Rathäuser oder Notfalltreffpunkte).

Hilfe im Notfall: Wenn die Notrufnummern 110 und 112 nicht mehr funktionieren, gehen Sie bei einem Notfall, wenn möglich, zur nächsten Polizeiwache oder ins Krankenhaus.

Unterstützen Sie andere, indem Sie die Informationen der Behörden weitergeben.

Informationen per Radio

Infos auch bei Ausfall von Mobilfunknetz und Internet
Wenn Mobilfunknetz und Internet nicht mehr funktionieren, fallen auch Warn-Apps oder Handy-Warnungen aus. Radiosender funktionieren aber auch dann noch. Daher ist ein Radio in Notfällen und Krisen wichtig.

Infos auch bei Stromausfall
Bei einem Stromausfall funktionieren Auto- oder Kurbelradios sowie batteriebetriebene Radios, da sie keinen Strom aus der Steckdose benötigen.

Wichtige Rufnummern

Feuerwehr, Rettungsdienst	112
Polizei	110
Behördenrufnummer	115
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116117
Krankentransport	
Giftnotrufzentrale	
Apothekenbereitschaft	
Stadtwerte	
Stadtverwaltung	
Weitere wichtige Nummern:	



Anfang Februar kam es in einem unserer Gebäude zu einem Brand im Keller. Dabei wurden Decken, Wände, Böden, Leitungen und Kabelstränge von Telefon- und Internetanbietern durch das Feuer erheblich beschädigt. Auch mehrere Keller-verschläge sowie darin gelagerte Gegenstände wurden beschädigt oder zerstört.

Nach einem Brand stellen sich für viele Bewohner verständlicherweise Fragen: Wer kommt für die Schäden auf? Welche Versicherung ist zuständig?

Und wer trägt die Kosten der Brandsanierung?

Wir geben Ihnen einen Überblick, wer im Schadensfall wofür aufkommt.



Im Schadensfall

Hilfe – es hat gebrannt!

Welche Versicherungen für Schäden aufkommen

Wer zahlt die Sanierung des Gebäudes?

Für Schäden am Gebäude – beispielsweise an Kellerwänden- und decken, Leitungen (Strom, Wasser, Heizung) Türen zum Treppenhaus sowie Rauch- und Rußschäden im Treppenhaus oder an der Fassade – ist die Wohngebäudeversicherung der Genossenschaft zuständig. Sie übernimmt Brand- und Löschschäden sowie die Kosten für Trocknung, Wiederherstellung und erforderliche Gutachten.

Wer kommt für beschädigte persönliche Gegenstände auf?

Für private Gegenstände in den Kellern, etwa Fahrräder, Möbel, Werkzeuge, Kleidung oder Elektrogeräte, ist die Hausratversicherung des jeweiligen Bewohners zuständig. Diese übernimmt Aufräum- und Entsorgungskosten für den beschädigten Hausrat und erstattet den Wiederbeschaffungswert der zerstörten Gegenstände.

Wichtig:

Nur wer eine Hausratversicherung hat, erhält Ersatz. Ohne entsprechenden Versicherungsschutz muss der Schaden selbst getragen werden.

Wer haftet, wenn der Brand durch jemanden verursacht wurde?

Wird ein Brand nachweislich durch Fahrlässigkeit oder Vorsatz verursacht, kann im Einzelfall die Haftpflichtversicherung des Schadensverursachers eintreten. In der Praxis erfolgt die Regulierung jedoch zunächst über die Gebäude- bzw. Hausratversicherung, die sich gegebenenfalls das Geld vom Verursacher bzw. dessen Haftpflichtversicherung zurückholt.

Unsere dringende Bitte an alle Bewohnerinnen und Bewohner

Bitte prüfen Sie, ob eine private Haftpflicht- und Hausratversicherung besteht und ob der Versicherungsschutz ausreichend ist. Niemand wünscht sich einen Brand – doch im Ernstfall kann ein passender Versicherungsschutz helfen, finanzielle Folgen abzufedern. ✦



Keine nassen Überraschungen – Tipps für Ihre Wohnung

Wasserschäden zählen zu den häufigsten Ursachen für teure Reparaturen in Wohnungen und Häusern. Viele Schäden lassen sich jedoch mit wenig Aufwand vermeiden, wenn Sie als Nutzerinnen und Nutzer regelmäßig ein paar grundlegende Dinge im Blick behalten.

Schon kleine Routinen können viel bewirken: Dazu gehört, die Absperrventile in der Wohnung etwa einmal pro Quartal vollständig zu- und wieder aufzudrehen. So bleibt die Funktion erhalten und man weiß im Ernstfall, dass das Wasser auch wirklich abgestellt werden kann. Bei Fehlfunktionen bitte sofort die Verwaltung informieren. Bei längerer Abwesenheit, etwa im Urlaub, ist es sinnvoll, die Wasserzufuhr vorsorglich zuzudrehen.

Haushaltsgeräte als Gefahrenquelle identifizieren

Ein weiterer wichtiger Punkt sind Haushaltsgeräte wie Waschmaschine oder Geschirrspüler. Deren Zu- und Ablaufschläuche sollten regelmäßig auf Verschleiß oder undichte Stellen überprüft werden. Der Einsatz von Aquastopp-Schläuchen bietet zusätzlichen Schutz und kann größere Schäden verhindern. Generell empfiehlt es sich, solche Geräte nur dann laufen zu lassen, wenn man zu Hause ist, um bei Problemen schnell eingreifen zu können.

Keine Fette oder feste Stoffe

Auch scheinbar kleine Auffälligkeiten wie feuchte Stellen oder langsam ablaufendes Wasser sollten ernst genommen werden. Frühzeitiges Handeln hilft, Folgeschäden zu vermeiden. Verstopfungen in Abflüssen lassen sich zudem oft durch einen bewussten Umgang verhindern, indem beispielsweise keine Fette oder festen Stoffe in Spüle oder WC entsorgt werden.

Wenn es doch passiert

Trotz aller Vorsicht kann es dennoch zu einem Wasserschaden kommen. Eine private Haftpflichtversicherung sowie eine Hausratversicherung sorgen in diesem Fall für finanzielle Sicherheit und sind daher für alle Nutzerinnen und Nutzer gleichermaßen empfehlenswert.

Lesen Sie dazu im Beitrag „Hilfe – es hat gebrannt!“ auf der linken Seite 12. ✦



Ihre Ansprechpartner

Wenden Sie sich frühzeitig an Ihren Hausverwalter oder Hausbetreuer

„In der Praxis haben wir es mit defekten oder undichten Leitungen zu tun. Innerhalb der Wohnungen sind wir auf die Aufmerksamkeit unserer Nutzerinnen und Nutzer angewiesen. Wichtig ist: Sie sind mit solchen Themen nicht allein. Wenn Ihnen etwas auffällt, wenden Sie sich bitte frühzeitig an Ihren Hausverwalter oder Hausbetreuer. Wir kümmern uns darum. Denn je schneller wir reagieren können, desto geringer sind Aufwand und Kosten für alle Beteiligten.“

Florian Wrusch, GeWoSüd-Verwalter



Frida und des Esels Rad

Hallöchen meine Lieben,
iick hoffe, Ihr seid alle jut ins neue Jahr 2026 jerutscht und nun liejen och schon wieda einije Wochen des neuen Jahres hinter uns.

Die GeWoSüd hat im letzten Mitgliederecho des Jahres 03/2025 mitjeteilt, det neue Fahrradständer montiert werden. Dit is ne feine Sache für die Drahteselnutzer und sollte zur alljemeinen Freude sein. Allerdings währt die Freude och nur so lange, wie een Plätzchen an der Stange zur Verfügung steht. Die Fahrradständer sind nisch dafür jedacht, sein Fahrrad een zuhause zu jeben.

Wer sein Fahrrad nisch benutzt, sollte det bitte in seinen Keller/ Fahrradkeller stellen. Damit die Leute, die regelmäßig das Fahrrad benutzen die Möglichkeit haben det Fahrrad bis zum nächsten Tag dort zu deponieren. Leider wird det nisch imma bedacht oder berücksichtigt. Teilweise stehen dort nur noch Fahrrad-Skelette, weil keener mehr nach seinem Drahtesel schaut oder man sich nicht mehr kümmern möchte, nachdem die Hälfte fehlt. Dit is zwar für die Person bedauerlich, kann aber nisch dazu führen, det Fahrrad dort so stehen zu lassen.

Eijentlich sollte nach Montage der angekündigten Fahrständer ausreichend freie Kapazität vorhanden sein, damit jeder een Plätzchen findet. Bitte beherzigt meene Bitte, det Fahrrad nur an die Fahrradständer zu schließen, wenn Ihr det Fahrrad regelmäßig benutzt.

Weil det aber leider nisch imma funktioniert, wird die GeWoSüd Euch mit een Hinweis uff die Sprünge helfen, mit eener roten Banderole. Die Banderole sieht aus wie so een Kofferanhänger. Wer schon mal mit dem Flieger unterwegs war, kennt so eene Banderole. Uff der Banderole wird der Tag der Feststellung mit dem aktuellen Tagesdatum mitgeteilt.

Det bedeutet, ihr solltet reagieren. Entfernt bitte umgehend det defekte Fahrrad von dem Fahrradbügel.

Sollte man die Banderole ignorieren, wird nach eener Frist von 6 Wochen det Fahrrad entfernt und vorübergehend einjelagert. Nach weiterem Fristablauf von 6 Wochen wird das defekte Fahrrad einem möglichst guten Zweck zuegeführt, sollte sich der Besitzer nicht bei der GeWoSüd zeitnah melden.

Ick wünsche euch für die kommende Saison jute Fahrt. Viel Spaß, mit Wind um die Neese und Kraft in die Beene.

Liebe Grüße, Eure Frida



GeWoSüd
Genossenschaftliches Wohnen
Berlin-Süd eG

Eythstraße 45
12105 Berlin
Telefon 030 754491-0
www.gewosued.de



Das Fahrrad wird anscheinend nicht genutzt
oder ist defekt!

Festgestellt am

Es wird nach 6 Wochen von uns entfernt.

Zusammenhalt, der hilft

Manchmal sind es unvorhersehbare Situationen, die eindrücklich zeigen, was genossenschaftlicher Zusammenhalt bedeutet. Über den Jahreswechsel kam es in der Wohnung einer alleinstehenden und pflegebedürftigen Nutzerin der GeWoSüd zu einem Wasserschaden. In der Folge fiel auch der Strom aus – ein Verbleib in der Wohnung war während der notwendigen Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten unmöglich.

Gerade für Menschen, die in besonderem Maße auf Unterstützung angewiesen sind, stellt eine solche Situation eine enorme Belastung dar. Umso wichtiger war es, schnell, pragmatisch und mit Blick auf den Menschen zu handeln.

Dank des engagierten Einsatzes der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der GeWoSüd sowie der äußerst unkomplizierten und hilfsbereiten Unterstützung eines Hotels konnte kurzfristig eine passende Übergangslösung gefunden werden. Die Dame erhielt vorübergehend eine sichere Unterkunft und war in dieser herausfordernden Zeit bestmöglich versorgt.

Jede Situation ist anders, jede Herausforderung erfordert eine individuelle Abwägung. Doch genau hier zeigt sich der genossenschaftliche Gedanke – nicht schematisch, nicht distanziert, sondern menschlich und lösungsorientiert.

„Soziale Verantwortung bedeutet für uns, den Mitgliedern im Rahmen unserer Möglichkeiten Unterstützung zu bieten – besonders in herausfordernden Zeiten. Der schnelle Einsatz aller Beteiligten, die Flexibilität und das gemeinsame Anpacken haben in dieser Ausnahmesituation gezeigt, was die GeWoSüd ausmacht: eine Gemeinschaft aus Menschen, die zuhören, handeln und dort helfen, wo Hilfe gebraucht wird“,

sagt Matthias Löffler, Vorstand der GeWoSüd.

Ein herzlicher Dank geht an alle, die mit Engagement und Tatkraft dazu beigetragen haben, unbürokratisch eine passende Lösung zu finden. Solche Momente machen deutlich, was genossenschaftlicher Zusammenhalt bedeuten kann – nicht als Versprechen, sondern als gelebte Haltung. ✦

Nützliche Haushalts-Tipps

Was Oma & Opa schon wussten

Einfache Mittel gegen Frühjahrsmüdigkeit

Wenn im Frühling die Tage länger werden, fühlen sich viele Menschen müde und antriebslos. Was heute oft als Frühjahrsmüdigkeit bezeichnet wird, ist für unsere Großeltern kein großes Rätsel und schon gar kein Grund zur Sorge. Sie wissen: Der Körper braucht Zeit, um sich nach dem Winter umzustellen. Und sie kennen einfache Mittel, ihn dabei zu unterstützen.

Einer ihrer wichtigsten Ratschläge lautet:

Raus an die frische Luft – jeden Tag.

Ein täglicher Spaziergang gehört für Oma und Opa ganz selbstverständlich zum Alltag. Das bringt den Kreislauf ordentlich in Schwung. Außerdem hilft Tageslicht dem Körper, seine innere Uhr auszurichten und den Hormonhaushalt an die längeren Tage anzupassen. Schon 20 bis 30 Minuten Bewegung draußen können neue Energie schenken.

Dazu kommen kleine, aber wirkungsvolle Gewohnheiten: **morgens erst einmal ein Glas Wasser**, um den Kreislauf in Gang zu bringen. **Regelmäßiges Stoßlüften** für frische Luft in den Räumen. Und für ganz Mutige empfehlen Oma und Opa **Wechsel-duschen** – kaltes und warmes Wasser im Wechsel. Das weckt müde Geister und regt die Durchblutung an.

Und **abends lieber leicht essen**, damit der Körper nachts zur Ruhe kommen kann – „der Magen soll schließlich schlafen“, wie Oma zu sagen pflegt.

Manchmal sind es eben nicht neue Trends oder Wundermittel, sondern alte Alltagsweisheiten, die uns helfen. Altmodisch vielleicht, aber wirksam.



Ehrenamtsfest im Lindenhof-Park

Dank an unsere engagierten Mitglieder

Am 20. September 2025 feierte die GeWoSüd ihre diesjährige Helferparty bei schönstem Herbstwetter im Lindenhof-Park.

Rund 80 ehrenamtlich engagierte Mitglieder aus allen Liegenschaften folgten der Einladung und genossen einen entspannten Nachmittag voller guter Gespräche, Begegnungen und Gemeinschaft. Nach der Eröffnungsrede des Prokuristen Ralf Warnke stand das gemütliche Beisammensein im Mittelpunkt. Bei leckeren Grillspezialitäten, kühlen Getränken und einer großen Auswahl selbstgemachter Salate und Beilagen gab es reichlich Gelegenheit, ins Gespräch zu kommen und auf das gemeinsame Engagement anzustoßen.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die sich in ihrer Freizeit für unsere Genossenschaft und ihre Nachbarschaft einsetzen. Ohne das zahlreiche und zupackende Engagement wäre all das, was unser genossenschaftliches Leben und das soziale Miteinander ausmacht, nicht möglich! ✦



Fröhliches Wiedersehen

Ein gelungener Ausflug mit unseren ehemaligen Mitarbeitern

Ein Wiedersehen macht Freude – so wie beim Ehemaligenausflug im vergangenen November. Unser Vorstand Matthias Löffler und ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter trafen sich zunächst zu einem gemütlichen Frühstück in der Geschäftsstelle. In entspannter Atmosphäre wurden Erinnerungen ausgetauscht und angelegte Unterhaltungen geführt.

Anschließend ging es mit dem Bus zum Winkelmanns Spargelhof in Klaistow, wo eine 1½-stündige, sehr unterhaltsame und anschauliche Führung durch die beeindruckende Kürbisausstellung auf dem Programm stand.

Danach blieb Zeit für einen Bummel durch die liebevoll dekorierte Dekoscheune und den Hofladen, wo so manches schöne Stück entdeckt wurde. Bei Kaffee und leckerem Kuchen in der Hofbäckerei fand die Veranstaltung ihren gemütlichen Ausklang. Mit vielen schönen Eindrücken und einem Lächeln im Gesicht traten alle Teilnehmenden die Heimreise an.

Es war ein rundum gelungener Tag, der noch lange in Erinnerung bleiben wird. ✦



GeWoSüd-Ostermarkt 2026

Frühlingshafte Stimmung im Lindenhof-Park

Am 28. März 2026 lud die GeWoSüd zum traditionellen Ostermarkt ein. Eingeladen waren alle Mitglieder aus den Berliner Liegenschaften, die zahlreich erschienen, um gemeinsam den Frühling zu begrüßen.



Bei angenehmen Temperaturen strömten viele Besucherinnen und Besucher in den Lindenhof-Park, der mit seiner idyllischen Kulisse den perfekten Rahmen für das Fest bot. Die einladende Atmosphäre lud zum Verweilen und Schlendern ein. Auf den zahlreichen Sitzgelegenheiten unter dem zarten Grün der Bäume konnten unsere Mitglieder das bunte Treiben und die vielen kulinarischen Leckereien genießen: Zuckerwatte, Stockbrot, frisch gebackener Kuchen, herzhafte Grillwürste und eine Auswahl an Getränken ließen keine Wünsche offen.

An den liebevoll gestalteten Marktständen gab es auch in diesem Jahr viel zu entdecken: Handgefertigte Kreationen weckten das Interesse der Gäste und luden dazu ein, das eine oder andere besondere Schmuckstück mit nach Hause zu nehmen.

Ein besonderes Highlight für die kleinen Besucher waren das Speed-Kickern, die kreativen Bastelangebote sowie das beliebte Meet-and-Greet mit dem Osterhasen, das für viele strahlende Kinderaugen sorgte.

Unser herzlicher Dank geht an alle fleißigen Helferinnen und Helfer, die mit ihrem Engagement und ihrer Unterstützung für einen reibungslosen Ablauf des Festes sorgten. ✦



Wir trauern um

In stillem Gedenken

Wir wurden darüber informiert, dass folgende GeWoSüd-Mitglieder verstorben sind:

Lieselotte Reck	Ines Link
Stanislaw Jurgis	Helga Paul de Perez
Christel Eckstein	Gerhard Ruppel
Ruth Stange	Dr. Eamonn Kiernan
Waltraud Schäfer	Bernd Flickinger
Oliver Lemke	

Diese Liste ist unter Umständen nicht vollständig, da uns die Nachricht zum Tod eines Mitglieds nicht immer zeitnah erreicht.



Auflösung aus Heft 03 | 25

Diese 10 Unterschiede gab es in unserem Fehler-suchbild zu finden. Wir danken allen Teilnehmern und gratulieren den Gewinnern der Eintrittskarten für die Grüne Woche: J. Huhn, M. Vierheller, P. Xu Herzlichen Glückwunsch!

Die aktuellen Angebote für unsere Mitglieder finden Sie auf unserer Website www.gewosued.de. Vorbestellung bitte unter Telefon 0160 94410035
Öffnungszeiten
Mo bis Fr von 9 bis 14 Uhr



Lindenhof
Café am See

Dieses Gericht können Sie am 29. April 2026 im Café am See genießen.



Topf-Gucker – Claudia in den Kochtopf geschaut

Cheesburger-Suppe

Zubereitungszeit:
ca. 30 Minuten
für 4 Personen
Schwierigkeitsgrad:
ganz einfach

Zutaten

500 g **Rinderhackfleisch**
1 TL **Senf**
2 **Zwiebeln**
150 g **Gewürzgurken**
2 Zehen **Knoblauch**
2 große **Fleischtomaten**
2 EL **ÖL**
70 g **Tomatenmark**
1 Liter **Gemüsebrühe**
je ½ TL **Zucker, Salz, Pfeffer**
1 TL **Paprikapulver**
1 TL **edelsüßes Paprikapulver**
200 g **Schmelzkäse** (geräuchert)
150 g **Cheddarkäse** (gerieben)
4 **Burgerbrötchen mit Sesam**

Zwiebeln und Knoblauch schälen, die Zwiebeln fein würfeln und den Knoblauch klein hacken. Gewürzgurken gut abtropfen lassen und in Scheiben schneiden. Tomaten waschen, trocken tupfen, den Strunk herausschneiden und in löffeltreue Würfel schneiden.

In einem großen Topf das Öl erhitzen. Das Rinderhack anbraten, dann kommen die Zwiebeln und zum Schluss der Knoblauch hinzu, damit der Knoblauch nicht anbrennt. Tomatenmark und Zucker unterrühren, anrösten und mit der Gemüsebrühe ablöschen. Die Gurkenscheiben hinzufügen und die Suppe bei geringer Hitze mit Deckel etwa 10 Minuten leicht köcheln lassen.

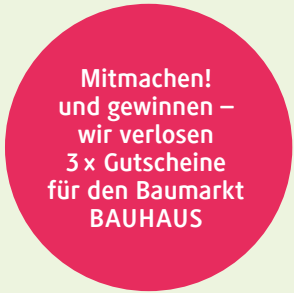
Dann den Schmelzkäse sowie etwa zwei Drittel des geriebenen Cheddars in die Suppe geben, unter Rühren schmelzen lassen und einmal aufkochen. Den Herd ausschalten, die Tomatenwürfel einrühren und alles mit Salz, edelsüßem und geräuchertem Paprikapulver sowie frisch gemahlenem Pfeffer abschmecken.

Die Burgerbrötchen in einer Pfanne oder im Ofen kurz rösten, bis sie leicht knusprig sind. Die Suppe auf Schalen verteilen, mit dem restlichen Cheddar bestreuen und mit den Burgerbrötchen servieren. Alternativ die Brötchen in Würfel schneiden, goldbraun anrösten und als knusprige Toppingwürfel über die Suppe geben: Perfekt für ein Buffet.

Wir wünschen guten Appetit!

Frühlingsrätsel

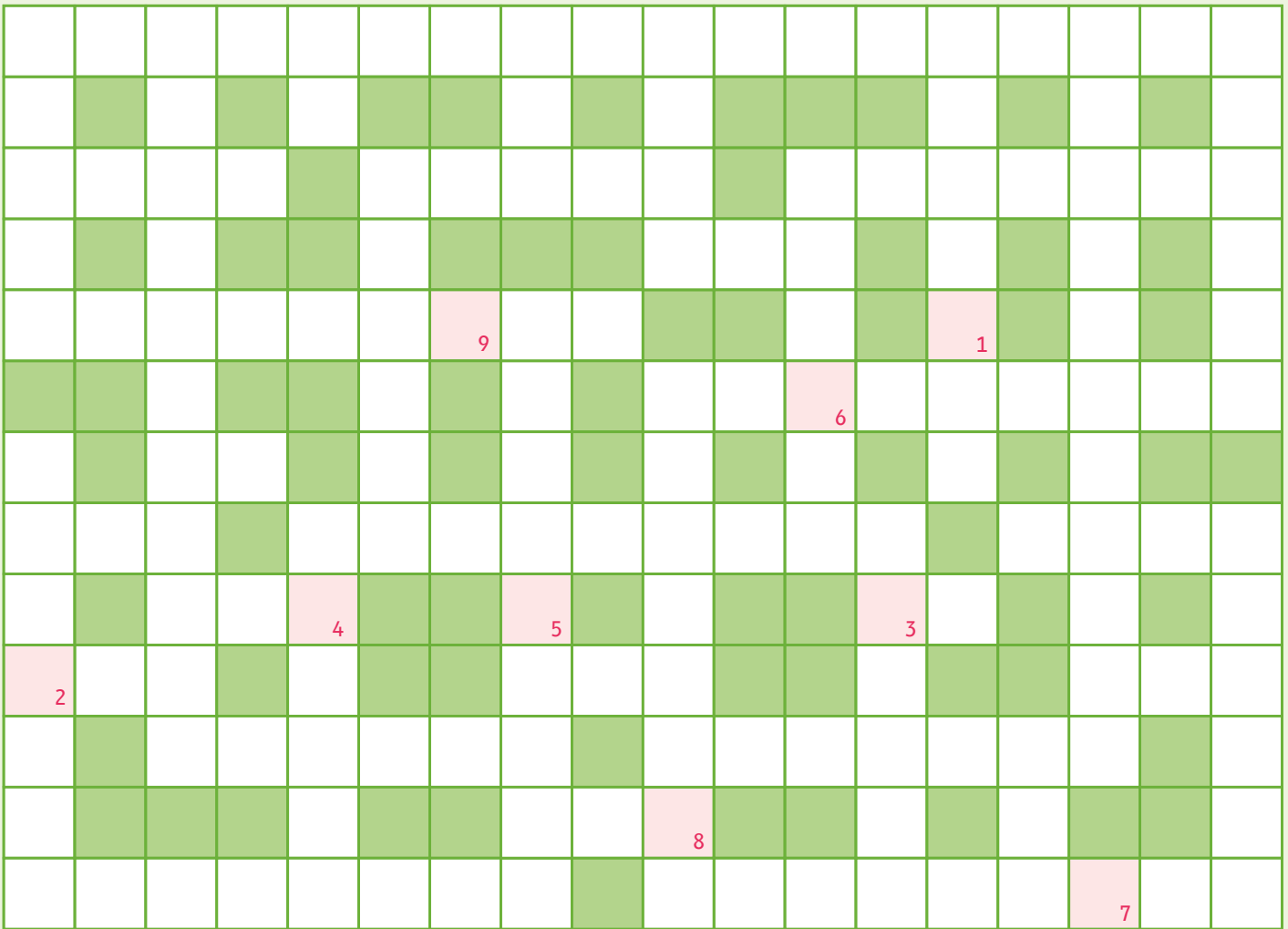
Die untenstehenden blauen Begriffe müssen so in das leere Gitter eingetragen werden, dass ein vollständig ausgefülltes Rätselgitter entsteht. Die Buchstaben in den roten Flächen ergeben unser Lösungswort. Diesmal verlosen wir 3 x Gutscheine für den Baumarkt BAUHAUS im Wert von je 30 Euro. Wir wünschen viel Vergnügen!



Bitte schicken Sie uns Ihre Lösung bis zum 15. Mai 2026 per Post an die GeWoSüd, stecken Sie sie in den Briefkasten einer Hausbetreuerin oder eines Hausbetreuers oder senden sie per E-Mail an raetsel@gewosued.de. Bitte vergessen Sie nicht den Absender!



Bitte schicken Sie uns das Lösungswort bis zum 15. Mai zu.



© RATEFUX 2026-651-003

2 Buchstaben

- AH
- IN
- NU

3 Buchstaben

- ALL
- ARM
- EAN
- FAN
- ISE

NUN

- OHR
- ROI
- SAN

4 Buchstaben

- AGIL
- CAMP
- HULA

5 Buchstaben

- BUCHE
- KANAL

6 Buchstaben

- ALMSEE
- ERNTEN
- INTAKT
- KRAGEN
- LENKEN
- TRAUER
- WITWER

7 Buchstaben

- AECHTEN
- BARFUSS
- COCKPIT
- SCHWARZ

8 Buchstaben

- DIVERSES
- SONNTAGE

9 Buchstaben

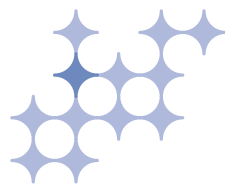
- DISZIPLIN
- EFEURANKE
- INTERVIEW
- KATEGORIE
- SCHREITEN

11 Buchstaben

- INTELLIGENZ
- TEMPERAMENT

18 Buchstaben

- BETONMISCHMASCHINE



Mitglieder-Echo 01|26

Vorgemerkt

Mitgliederversammlung

Wir bitten alle Mitglieder, auch in diesem Jahr darauf zu achten, Anträge für die Mitgliederversammlung rechtzeitig zu stellen. Bitte beachten Sie: Ein Antrag nach § 32 ist nur zulässig, sofern der Antragsgegenstand zu den Themen gehört, für welche die Mitgliederversammlung gemäß § 34 zuständig ist. Welche Themen das betrifft, können Sie in der GeWoSüd-Satzung vom 11.09.2018 auf den Seiten 27 und 28 nachlesen.



Termine 2026

23. Juni, 18 Uhr

Jahresmitgliederversammlung

Malzfabrik, Bessemerstraße 2–14, 12103 Berlin

5. September, 14–20 Uhr

Mitgliederfest im Park

Lindenhof-Park, 12105 Berlin

28. November

Wintermarkt

Lindenhof-Park, 12105 Berlin

Bitte beachten Sie auch unsere Veranstaltungsankündigungen per Hausaushang, im „GeWoTreff“, im Internet unter www.gewosued.de oder in den nächsten Ausgaben des Mitglieder-Echos.

Notrufnummer
außerhalb der
GeWoSüd-Geschäftszeiten
und während
der Betriebsferien
Firma Securitas
850079195

GeWoSüd

Genossenschaftliches Wohnen
Berlin-Süd eG

Eythstraße 45, 12105 Berlin
Telefon 030 754491-0
Telefax 030 754491-20
info@gewosued.de
www.gewosued.de

Sie erreichen uns telefonisch

Mo 9–18 Uhr
Di–Do 9–16 Uhr
Fr 9–13 Uhr

Sie wollen uns besuchen?

Bitte vereinbaren Sie einen individuellen Termin.

Vorstandssprechstunde

Nach vorheriger Anmeldung
unter 030 754491-18 / -19

Vorstand

Matthias Löffler
Walter Schuller

Aufsichtsratsvorsitzender

Markus Hofmann

Genossenschaftsregister

Amtsgericht Charlottenburg
GnR 88 B

Impressum

Herausgegeben von
GeWoSüd eG

Redaktion

NoDrama
ViSDP: Matthias Löffler

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe ist
Freitag, der 29. Mai 2026

Abbildungen

GeWoSüd (wenn nicht
anders benannt)

Gestaltung | Druck

wieschendorf-design.de
Vordruck Leitverlag GmbH Berlin

Mit Namen unterschriebene
Texte müssen nicht in jedem Fall
der Meinung der Redaktion
entsprechen. Leserbriefe müssen
leider manchmal gekürzt werden.

Mit Ihrer Teilnahme an den
Veranstaltungen der GeWoSüd
erklären Sie sich einverstanden
mit der Verwertung von Bild- und
Tonaufnahmen, die während der
Veranstaltung angefertigt werden.

In unserer Bildergalerie auf
www.gewosued.de finden Sie
Eindrücke vom Leben in unserer
Genossenschaft. Sofern Sie
wünschen, dass wir Bilder,
auf denen Sie abgebildet sind,
auf unserer Internetseite löschen,
bitten wir um Nachricht.

Gedruckt auf: Soporset
Umweltrelevante Produkt-
zertifikate: FSC, EU Ecolabel,
Elementarchlorfrei gebleicht

